

SICHERHEITSKONZEPT

für Stans Open 2026 in Oberdorf

vom 22. - 25. Mai 2026

GPS-Koordinaten: 46°56'59.32" Nord / 8°23'21.00" Ost

Die Hauptziele des Sicherheitskonzepts:

1. Festlegung der Verantwortlichkeiten
2. Erkennung und Beschreibung der Risiken
3. Massnahmen zur Beseitigung oder Verminderung der Risiken
4. Festlegung der Kommunikationswege

1. Verantwortlichkeiten

Wer	Name	Mobile
Safety Manager	Daniel Graf, SHV	+41 79 400 21 88
Chef Erste Hilfe	Sigi Ullrich	+41 79 566 27 74
Headquarter + Livetracking	Daniel Graf, SHV	+41 79 209 95 19
Start- und Landeplatzmarshall	Ludi Mohr	+41 79 400 21 88
Meet Director	Toni Crottet, SHV	+41 79 446 01 90
OK-Chef	Nik Locher	+41 79 658 20 54
Notfallnummer Polizei	nur in Notfällen !	117
Kontaktperson Polizei	Reto Schmidli	+41 79 960 65 00
Einsatzzentrale Polizei	nicht bei Notfällen !	+41 41 618 44 66
Kontaktperson Alpine Air Ambulance	vor Ort beim Headquarter	144

2. Erkennung und Beschreibung der Risiken

Am Start:

- nicht eingehängt
- 5-Punkte Check vor dem Start vergessen
- Fehlstart wegen falschem Anstellwinkel oder Nichtbeachtung der Windverhältnisse

In der Luft:

- nicht einhalten der vorgegebenen Drehrichtung nach dem Start beim Thermikfliegen
- Kollision in der Luft
- falsche Einschätzung der Wetterverhältnisse (Gewitter, Starkwind, Leefallen)

Bei der Landung:

- mehrere Piloten gleichzeitig im Landeraum → Kollisionsgefahr
- falsches Anlegen der Landevolte (rechts statt links)
- falsches Einschätzen der Windverhältnisse
- übersehen von Hindernissen
- schlechte Landeeinteilung. Mögliche Gefahren: Strasse, Bäume, Häuser

Auf dem Festgelände:

- unvorhergesehenes (Herz-Kreislauf, Allergien, ...)
- Geräteabbau nicht in der vorgesehenen Abbauzone → Gefahr für landende Piloten

3. Massnahmen zur Beseitigung/Verminderung der Risiken

Organisation

OK - Chef:

- weiss über alle relevanten Belange durch Chef Sicherheit Bescheid
- übernimmt die Kommunikation gegen aussen (ggf. mit Chef Sicherheit)
- handelt nach Notfallmerkblatt des SHV (Anhang 2)

Chef Sicherheit:

- übernimmt die Gesamtverantwortung des Bereichs Sicherheit und hat Kontakt zu allen Helfern, zu allen Verantwortlichen in Belangen Sicherheit und zum Meet Director
- kennt die Region in Zusammenarbeit mit dem Landeplatz-Marshall
- informiert alle wichtigen Helfer über das Notfallkonzept für die Veranstaltung
- informiert über das Thema Sicherheit beim General Briefing und gibt Notfallnummern und Alarmierungsregeln in z.B. Kreditkartenformat ab (oder am Tracker als Kleber)
- informiert Meet Director über tägliche Gefahren für den Task
- ist informiert, wo sich beim Landeplatz der nächste Defibrillator befindet sofern vorhanden
- kommuniziert im Notfall (ggf. auch OK-Chef) und handelt nach dem Notfallmerkblatt des SHV (Anhang 2)
- informiert die Alpine Air Ambulance im Vorfeld über den Event
- organisiert mind. 2 Funkgeräte in Absprache mit Toni Crottet (Chef Deltaliga) für Start- und Landeplatz. 1 bekommt der Landeplatzmarshall

Meet Director

- informiert am täglichen Briefing über die Gefahren im Luftraum. Kennt das Meteo
- ist im Austausch mit OK
- ist im Austausch mit den Tasksettern
- hat nach Absprache mit den Tasksettern und dem Chef Sicherheit die Kompetenz, den Task abzusagen
- kommuniziert mit OK-Chef und Headquarter per Telefon oder Funk (z.B. über Taskabsage usw)
- leistet 1. Hilfe und alarmiert im Falle eines Unfalles am Startplatz die Sanität oder die Alpine Air Ambulance

Headquarter/Landeplatz:

Verantwortung Live-Tracking

- ist per Funk (auf der offiziellen Frequenz) und Telefon erreichbar (079 209 95 19)
- checkt wer sicher gelandet ist (SMS-Meldungen, Livetracking)
- klärt ab, wenn das Live Tracking eines Piloten über längere Zeit unübliche Daten zeigt (Ort, "no data", Höhe über Grunde etc. analysieren). Ruft allenfalls an und fragt nach. Löst ggf. Rettungsprozedur aus
- koordiniert 1. Hilfe und alarmiert im Falle eines Unfalles, wenn Pilot das Headquarter anruft

Erste Hilfe am Landeplatz (Krankenpfleger & Intensivmediziner Sigi Ullrich)

- Sigi Ullrich, Therese Peduzzi, der Rettungs-Sanitäter und der Unfallarzt der Alpine Air Ambulance sind während dem Wettkampf mit jeweils min. 3 Personen plus Helikopter präsent
- leisten 1. Hilfe und informieren den Chef Sicherheit und das Headquarter
- alarmieren selbstständig - oder nach Absprache mit dem Chef Sicherheit - die Sanität oder die Alpine Air Ambulance
- bei Nicht-Anwesenheit ist der Chef Sicherheit zu informieren, wo sich der Unfallkoffer/Defibrillator befindet sofern vorhanden
- kennt die Region oder hat Hilfsperson vom OK in der Nähe

Startplatz:

Startplatzhelfer

- organisieren die Starts in Absprache mit dem Meet Director
- kontrollieren Piloten und Fluggeräte vor dem Start (Beinschlaufen und Schnallen am Gurtzeug geschlossen, Pilot eingehängt)
- gibt nach Kontrollen und geeigneten Starbedingungen (Wind, Luftraum frei) den Start frei

In der Luft:

Piloten

- sind über alle sicherheitsrelevanten Aspekte informiert und kennen die Gefahren rund ums Fluggebiet
- jeder Pilot meldet sich beim Wettkampfbüro zurück. Am Briefing wird darüber genau informiert. Telefonische Rückmeldungen werden nur akzeptiert wenn es dem Piloten nicht möglich ist, sich bis zum verlangten Zeitpunkt beim Wettkampfbüro zurückzumelden. Jeder nicht zurückgemeldete Teilnehmer wird mit allen verfügbaren Mitteln gesucht. Die Kosten der Suchaktion werden dem Teilnehmer in Rechnung gestellt
- landet beim Unfall eines anderen Piloten, wenn dies gefahrlos möglich ist. Leistet Erste Hilfe. Alarmiert bei schwerem Unfall direkt die Alpine Air Ambulance und informiert sowohl den Chef Sicherheit als auch das Headquarter. Wenn eine Landung in Nähe der Unfallstelle nicht möglich ist, fliegt er raschmöglichst zum Landeplatz (Headquarter) und informiert den Chef Sicherheit über den Ort des Unfalls und alle bekannten weiteren Details
- erhalten ein Infoblatt mit allen wichtigen Nummern
- Piloten-Gruppen können eigene Funkfrequenzen definieren (Teamfunk). Die Frequenz sollte dem Organisator bekannt sein

4. Kommunikationswege

Je nach Situation:

Schnell handeln und alarmieren. Danach koordiniert das Headquarter.






Anhang 1:

Erste Hilfe und Alarmierung

Wichtiger GRUNDSATZ: Ruhe bewahren und keine Zeit verlieren!

Ampel-Schema



	SCHAUEN: Die Situation überblicken	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist geschehen? • Wer ist beteiligt? • Wer ist betroffen?
	DENKEN: Gefahren erkennen	<ul style="list-style-type: none"> • Besteht Gefahr für Helfende? • Besteht Gefahr für Andere? • Besteht Gefahr für Unfallopfer?
	HANDELN: Selbstschutz und Erste Hilfe leisten	<ul style="list-style-type: none"> • Sich selbst schützen • Für Sicherheit sorgen • Nothilfe leisten

- Alarmieren: **ALPINE AIR AMBULANCE direkt am Platz** oder - wenn nicht da - **144**
- Informieren: Headquarter (vor oder nach Alarmierung Rettung - je nach Situation)

Checkliste-Alarmierung

Wer	ist der Anrufer?
Wo	ist der Unfallort?
Wie	ist Ihre Rückrufnummer?
Was	ist genau passiert?
Wann	ist der Unfall passiert?
Wie viele	Personen sind betroffen?
Weiteres	(Gibt es besondere Gefahren, z. B. Benzin? Ist die Unfallstelle gesichert?)

Notfallnummern & Kontakte

Polizei:	117
Feuerwehr:	118
Ambulanz Auto:	144
Alpine Air Amulance:	direkt am Platz oder – wenn nicht da - 144
Spital Stans:	041 618 18 18

Für sämtliche Auskünfte gegenüber der Polizei übernimmt der OK-Chef oder alternativ der Chef Sicherheit

Anhang 2

Notfall-Merkblatt für Wettbewerbe



Ziel und Zweck

Die Zuständigkeiten und Abläufe bei einem solchen Vorfall sind klar geregelt: Der OK-Chef übernimmt die Sofortmassnahmen vor Ort. Zügig wird der Geschäftsführer informiert (resp. die Geschäftsstelle SHV, falls Geschäftsführer nicht sofort erreichbar). Der Geschäftsführer übernimmt die Kontakte mit den Medien. Der OK-Chef ist oder bestimmt die Kontaktperson für den Geschäftsführer und es findet ein enger Austausch zwischen ihnen statt.

Umgang mit einem Unfall

- 1. Erste Hilfe leisten**
Wenn möglich weitere Aufgaben delegieren. Eigene Sicherheit (z.B. beim Einlanden) geht vor!
- 2. Alarmieren mit 144**
Unwegsames Gelände / Alpen: Luftrettung direkt via 1414 (Rega) oder 1415 (Air Glacier).
- 3. SHV kontaktieren anhand Meldeschema (siehe Rückseite)**
Mo – Fr. Geschäftsführer: 079 641 98 62. Falls kein Kontakt: 044 387 46 80 (Geschäftsstelle)
Wochenende / Feiertage: 058 255 01 00 (Notfallnummer SHV)
- 4. Unfallstelle sichern, nichts aufräumen/verändern**
Bei Rettungshelikopter: Alle losen Gegenstände gut sichern, eventuell Wichtiges fotografieren.
- 5. Einweisen von Polizei, Sanität, Luftrettung**
Einweisende Hilfspersonen an neuralgischen Punkten (z.B. Wegkreuzungen) positionieren. Bei Rettungshelikopter: Schrägt ausgestreckte Arme ("Y"), ca. 25x25 Meter grosser hindernisfreier Platz, ideal sind ca. 100 Meter Distanz zur Unfallstelle.
- 6. Bei tödlichen Unfällen: Abbruch oder mindestens ein Gedenktag.**
Ist der Todesfall schon während dem laufenden Task bekannt, muss abgewogen werden, ob „Task canceln“ oder weiter laufen lassen sicherer ist.
- 7. Bei Kontakt mit der Polizei**
Kooperativ sein. Aber im Zweifel keine Aussagen machen, die Rückschlüsse zu eigenem Handeln oder gar auf Fehler geben können. Aussagen (auch vom Piloten), dass ein anderer Pilot involviert sein könnte, führen zu längeren Verfahren. Polizei um Verständnis bitten. Rücksprache mit SHV nehmen.
- 8. Bei Medien-Anfragen**
Der Geschäftsführer oder sein Stellvertreter übernehmen den Kontakt mit den Medien. Den Medien dürfen keine Auskünfte erteilt werden. Es ist auf den SHV resp. die Blaulichtorganisationen zu verweisen.
- 9. Teilnehmer: Informieren und abschirmen**
Bei einem Abbruch sind die Teilnehmer zu versammeln und über den Abbruch zu informieren. Der Abbruch wird mit der Rücksicht auf die Betroffenen und Anforderungen an die Bewältigung des Ereignisses begründet und um Verständnis gebeten. Die Teilnehmer werden zudem gebeten, keine Auskünfte an die Medien zu geben. Idealerweise sollen die Teilnehmer von den Medien abgeschirmt werden, ohne dass dies bekannt gegeben wird. Hilfreiche Informationen zum Ereignis sollen den Verantwortlichen gemeldet werden.
- 10. Hinweise zum Umgang mit Augenzeugen eines Unfalls**
Für die Betreuung von Augenzeugen bzw. Angehörigen stehen Care Teams zur Verfügung. Diese werden bei Bedarf von der Polizei oder den Sanitätsdiensten aufgebildet. Falls ein solches (noch) nicht zur Verfügung steht, soll auf ihre Bedürfnisse nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden. Die Unfallbewältigung und -untersuchung darf aber nicht beeinträchtigt werden.

Seite 2: Meldeschema

SHV, Juni 2021



Notfall-Meldeschema für Wettbewerbe

Meldung an

- Montag bis Freitag: Geschäftsführer 079 641 98 62, SHV 044 387 46 80
- Weekend, Feiertage: Notfallnummer 058 255 01 00

Informationen zum Melder und weiterer Personen

- Meldung durch: Vorname, Name, Mobile
- OK-Chef: Vorname, Name, Mobile
- Chef Tasksetting: Vorname, Name, Mobile
- Chef Sicherheit: Vorname, Name, Mobile
- Wer ist Kontaktperson?
- Einsatzleiter Polizei: Vorname, Name, Mobile

Die Erreichbarkeit einer Kontaktperson muss jederzeit sichergestellt sein.

Fakten mitteilen

- Name und Ort des Wettbewerbs
- Organisator
- Art der SHV-Beteiligung
- Zuständiger SHV-Mitarbeiter
- Wettbewerb abgebrochen oder unterbrochen? Angeordnet, freiwillig?
- Ort des Unfalls
- Zeitpunkt des Unfalls
- Beschreibung des Vorkommnisses
- Namen aller Beteiligten, nur sichere Angaben (Verletzte, Tote, aktueller Stand, Spital etc.)
- Wer ist alarmiert (z.B. Rettungsdienste, Polizei, Rega, SUST etc.)?
- Medien: Sind Medien vor Ort? Gab es bereits Anfragen von Medien?
- Was gibt es Spezielles/Ungewöhnliches, was krisenrelevant sein könnte (Alkohol, Drogen, beeinträchtigte Dritte, Vermisste etc.)?
- Was wurde gemacht (z.B. Teilnehmer informieren, Veranstaltung abbrechen, Suchaktion eingeleitet etc.)?
- Was wird als nächstes gemacht?
- Geschäftsführer und Einsatzleiter Polizei kurzschliessen

SHV, Juni 2021